

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

N. 32.

Donnerstag, den 13. März 1884.

37. Jahrg.

Ercheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, die Expeditionen in Riesa und Grebba (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Tage vorher Vormittags 9 Uhr. — Inserationspreis die dreispaltige Corpusspalte oder deren Raum 10 Pfg.

Auf Anordnung der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden wird nachfolgende von derselben erlassene

Generalverordnung

an sämtliche Polizeibrigaden und die Herren Bezirksärzte des Dresdner Regierungsbezirks.
Die rechtzeitige Entfernung der Leichen aus dem Sterbehause betr.

Bei Verhandlung einer Plenarversammlung des Königl. Landes-Medicinal-Collegium ist auf die in manchen Gegenden des Landes, namentlich auf dem platten Lande, herrschende Sitte, die Leichen, in Sonderheit zu Ermöglichung eines solenneren Begräbnisses an den auf den Todestag nächstfolgenden Sonn- oder Festtagen, überlang in dem Sterbehause zurückzuhalten, hingewiesen worden.

In dessen Folge hat das Königl. Ministerium des Innern aus den sich geltend machenden, sehr bedeutsamen Rücksichten auf die öffentliche Gesundheitspflege angeordnet, daß bei Vermeidung einer Geldbuße bis zu 100 Mark für jeden einzelnen Contraventionsfall alle Leichen, an welchen deutliche Zeichen von Fäulniß wahrnehmbar sind, nicht über den vierten Tag (viermal 24 Stunden) von der Stunde des eingetretenen Todes an im Sterbehause belassen werden dürfen, sondern aus dem letzteren spätestens mit Ablauf der gedachten Zeitfrist entfernt werden müssen, um entweder beerdigt oder den Todtenhallen übergeben zu werden.

Die Polizeibrigaden — soviel die Stadt Dresden betrifft, der Stadtrath — wollen für Abdruck dieser Generalverordnung in ihren Amtsblättern besorgt sein.

Dresden, den 8. November 1877.

hierdurch in Erinnerung gebracht.

Großenhain und Riesa, am 29. Februar 1884.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
von Weissenbach.

Der Stadtrath.
Steger.

3.

Erbschaftshalber sollen die zum Nachlasse des Steinarbeiters **Karl Gottfried Burkhardt** in **Rünchrit** zugehörigen Grundstücke, und zwar:

1. Das Hausgrundstück Fol. 80 des Grd.- und Hyp.-Bchs. für Rünchrit, Gainer Antheils, Nr. 81 des Brandlat. und Nr. 115 und 390 des Flurb. f. Rünchrit,
2. Das Gartengrundstück Fol. 112 des Grd.- und Hyp.-Bchs. f. Rünchrit, Grödelers Antheils, Nr. 112 des Flurb. f. Rünchrit,

welche Grundstücke ortsgewöhnlich auf 2650 M. geschätzt worden sind,

den 24. März 1884, Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Königl. Amtsgerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit im Termine auszuweisen.

Riesa, den 11. Februar 1884.

Das Königl. Amtsgericht.
R.-Rath Sinz.

Einladung.

Zur Feier des Geburtstags **Er. Majestät des Kaisers** soll am **22. dieses Monats**, Abends 5 Uhr in der **Bretschneider'schen Restauration** allhier ein Festessen stattfinden. Die Unterzeichneten beehren sich, die Einwohner von **Riesa** und **Umgebung** zur gefälligen Betheiligung an dieser Festfeier hierdurch ergebenst einzuladen. Die Anmeldungen wird Herr Bretschneider entgegen nehmen.

Riesa, am 11. März 1884.

Arusch, Oberlieutenant. Scheuffler, Amtsrichter. Steger, Bürgermeister.

Derliche und Sächsisches.

Riesa, den 12. März 1884.

Der Geburtstag **Er. Maj. des Kaisers** wird auch hier am 22. d. M. durch ein Festessen gefeiert werden.

Wenn unser Frühlingsbote, der **Staar**, seine alte Wohnung im **Parke** wieder aufsucht, wenn im nahen Feld die Lerche wieder zu trillern beginnt und die ganze Sängerschaar in den Zweigen der Bäume ihr secundirt, dann beginnt dort auch Jahr aus Jahr ein die Thätigkeit unseres rührigen **Beschönnerungsvereins**. So kann man auch gegenwärtig fleißige Hände im **Parke** mit dem Ausschälen der Bäume, mit dem Einpflanzen junger Bäume u. beschäftigt sehen. Es sind junge Eichen, im **Parke** selbst aus dem Kern gezogen, die heuer dort verpflanzt werden und man hat die Hoffnung, daß diese — weil in demselben Boden gewachsen — besser fortkommen werden als die früheren, von auswärts bezogenen Pflanzen. Die Buchentzweige am **„Brandenburger Wege“**, sowie die Buchenrotunde an der äußeren **Parkebrücke** sind geköpft worden und sollen diese Bäume nicht höher gezogen werden, sondern sich künstig mehr strauchartig ausbreiten. Dicht vor der äußeren Brücke begegnen wir zwei eingepflanzten starkstämmigen Linden; sie sind bestimmt, im Sommer denjenigen, die bei **Parkeconcerten** dort mit der Einnahme des **Entrees** betraut sind, Schatten zu geben. Viele der in den letzten Jahren und heuer gepflanzten hochstämmigen Bäume, besonders die unmittelbar an den Wegen stehenden, werden mit bearbeiteten, grünlich angestrichenen Pfählen versehen werden, um auch dadurch zu bekunden, daß sie aus der Hand des **Beschönnerungsvereins** hervorgegangen sind.

Obwohl die Wege im **Parke** diesmal weniger Arbeit, denn sonst, wo sie durch die Hochfluth der Elbe stark verflümmet worden waren, erfordern werden, so giebt es da doch immerhin genug zu thun und es ist gewiß nur anzuerkennen, wenn die **Wirtschaftsdeputation** des **Bereins** mit solch' lebenswerthem Eifer vorgeht. Hoffentlich werden, da sich der **Beschönnerungsverein** ins Mittel geschlagen hat, nunmehr auch die alten, verkrüppelten **Alazien** oberhalb der **Albertstreppe**, an denen schon mancher **Passant** Anstoß genommen, bald fallen und durch schöne hochstämmige Linden, wie es im **Plane** des **Bereins** liegt, ersetzt werden.

Mit Bezug auf das **Eingefandte** in Nr. 31 unseres **Blattes** geht uns vom hiesigen **kaiserl. Postamt** die **Mittheilung** zu, daß dem **Wunsche** des **Einsenders**, bezüglich der **Versendung** von **Briefpostgegenständen** bei dem **Juge** 9,28 **Vorm.** nach **Leipzig**, bereits seit mehreren Jahren insofern entsprochen ist, als mit diesem **Juge** ein **directer Briefartenschluß** vom hiesigen **Hauptpostamt** nach dem **Postamt** Nr. 1 in **Leipzig** mit gewöhnlichen und **Einschreibbriefen** abgefertigt wird. Alle bei der **Zweigpostanstalt** bis 8,15 **Vorm.** und beim **Hauptpostamt** bis 9,10 **Vorm.** aufgeliessenen **Briefe** nach und über **Leipzig** hinaus erhalten mit dem **gedachten Juge** **Weiterbeförderung**.

Der **Landesverein** für **innere Mission** hat zum **Zweck** der **Förderung** der am **bevorstehenden** **Buhtag** zu **sammelnden** **Landeskirchencollekte** wiederum ein **Flugblatt** „**Bitte** und **Dank** an die **evangelisch-lutherischen** **Gemeinden** **Sachsens**“ veröffentlicht, welches **interessante** **Mittheilungen** über **Betrag** und **Verwendung** der **letzjährigen** **Collectengelder** enthält. Es heißt darin: **Laßt** uns **nicht** **lieben** mit **Worten** noch mit der **Zunge**, sondern mit der **That** und mit der **Wahr-**

heit! **1. Joh. 3, 18.** Das ist die **Wahnung**, welche der **diesmalige** **Buhtagstert** uns **Allen** **zuruft** und der **Buhtag** **selber** giebt uns **Gelegenheit** zu **zeigen**, daß wir **nicht** **blos** von **Liebe** zu **reden**, sondern auch in **That** und **Wahrheit** **Liebe** zu **üben** **versuchen**. Es ist der **Tag**, an welchem, wie **alljährlich**, in **allen** **Gemeinden** **unserer** **evangelisch-lutherischen** **Landeskirche** die **Kollekte** für **innere** **Mission** **gesammelt** wird. Diese **Kollekte** ist **dazu** **bestimmt**, **Anstalten** und **Bereine** der **Barmherzigkeit** in **allen** **Theilen** **unseres** **Landes** **be-**
gründen und **unterstützen** zu **helfen**. **Rein** **lokale** **Liebeswerke** müssen **naturgemäß** von der **Liebe** der **einzelnen** **Gemeinden** **erhalten** werden, **größere** und **um-**
fassendere aber **dürfen** mit **Recht** **hoffen**, von der **Theil-**
nahme **des** **ganzen** **Landes** mit **gestützt** und **getragen** zu **werden**. Die **Buhtagkollekte** wird **daher** auch **vor-**
wiegend **solchen** **Liebeswerken** **zugewendet**, welche **einem** **größeren** **Bezirk** **des** **Landes** oder **einem** **allgemeinen** **Zwecke** **dienen** und **damit** **der** **Gesamtheit** **wieder** zu **gute** **kommen**. Der **Landesverein** für **innere** **Mission**, welcher vom **ev.-luth. Landesconsistorium** mit der **Ver-**
waltung und **Bertheilung** dieser **Kollekte** **betraut** ist, **richtet** **daher** an **alle** **Gemeinden** **des** **Landes** die **herz-**
liche **Bitte**: **Helfet** **uns** **Liebe** **üben**, **nicht** **mit** **Worten** und **mit** **der** **Zunge**, sondern **mit** **der** **That** und **mit** **der** **Wahrheit!** Die **vorige** **Kollekte** **betrug** **11 478 M.**
27 Pf. Die **vielen** **kleinen** **Liebesgaben**, die **dem** **Ein-**
zelnen **nur** ein **geringes** **Opfer** **und**, **haben** **sonach** eine **ansehnliche** **Summe** **ergeben**, **durch** **welche** **manches** **Werk** **der** **Liebe** eine **kräftige** **Förderung** **erfahren** **konnte**. **Nach** **Abzug** **der** **unvermeidlichen** **Unkosten** **konnten** **wiederum**, **wie** **im** **vorhergehenden** **Jahre** **rund** **10 000** **Mark** **zur** **Bertheilung** **gelangen**.

— Ueber den **Schluß** **des** **sächsischen** **Landtages** **ist**